## **Unsere Chronik seit 1984**

#### Veranstaltungen siehe auch Startseite

7.5.07

Mirskofen. Die Freien Wähler des



Landkreises haben eine neue Vorstandschaft. Hubert Aiwanger, der inzwischen auch Landesvorsitzender ist, kandidierte nicht mehr für den Kreisvorsitz. Seine Nachfolge trat Josef Popp an. Nach dem Rechenschaftsbericht von Hubert Aiwanger sowie einem Vortrag von Bezirks- und Kreisrat Hans Weinzierl zur aktuellen Kreispolitik, waren sich die Freien Wähler einig, dass es in den Bereichen Berufsschule, Krankenhäuser oder Realschulen viel zu tun gibt. Sie werden sich auch weiterhin mit gewohnter Sachpolitik einbringen.

Zwei Jahre war Hubert Aiwanger Kreisvorsitzender der Freien Wähler. Bei der Jahresversammlung im Gasthaus Luginger in Mirskofen ließ er die Aktivitäten des Kreisverbandes in den vergangenen beiden Jahren noch einmal Revue passieren.

Dabei hob er die monatlichen Kreistreffen hervor, die sehr gut angenommen und im Wechsel von den einzelnen Ortsverbänden ausgerichtet worden seien. Zudem erinnerte er an die gut besuchten Veranstaltungen zum politischen Aschermittwoch sowie die neu gestaltete Homepage der Freien Wähler. In dieser Zeit wurde Aiwanger aber auch zum Landesvorsitzenden der Freien Wähler gewählt und ist in dieser Funktion sehr engagiert. Daher hatte er sich auch entschlossen, den Kreisvorsitz abzugeben. Er wird die Vorstandschaft aber weiter als einer der drei gleichberechtigten Stellvertreter unterstützen. Nachdem Schatzmeister Pius Zinner den Kassenbericht vorgetragen hatte und ihm von den Kassenprüfern Erhard Simbürger und Rudi Zieglmaier eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt wurde, wurde auch die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Unter der souveränen Leitung des stellvertretenden Landrates Hans Leipold fand anschließend die Neuwahl statt. Neuer Vorsitzender des Kreisverbandes wurde Josef Popp (Furth). Seine drei Stellvertreter sind Hubert Aiwanger (Pfeffenhausen), Fritz Wittmann (Essenbach) und Robert Maier (Geisenhausen). Schatzmeister bleibt weiter Pius Zinner. Da sich Kreisgeschäftsführer Andreas Kellerer (Obersüßbach) nicht mehr zur Wahl stellte, ergab sich auch hier eine Änderung. Dieses Amt wird in Zukunft Harald Schwarz (Vilsbiburg) übernehmen. Kellerer kümmert sich dafür um die Bereiche Organisation/Öffentlichkeitsarbeit. Zu Beisitzern wurden gewählt: Johann Walter (Adlkofen), Hans Weinzierl (Rottenburg), Andreas Ottl (Altfraunhofen), Lorenz Fuchs (Schalkham), Ludiwg Robold (Ergoldsbach), Georg Thoma (Pfeffenhausen), Andreas Strauß (Ergolding), Reinhard Jeschor (Furth), Rudolf Huber (Neufanhr), Hans Kaltenhauser (Niederaichbach), Franz Kittel (Geisenhausen), Karl Ehrenreich (Gerzen), Josef Lackerbauer (Oberahrain), Georg Geisberger (Unterneuhausen), Georg Nirschl (Altdorf), Konrad Bruckmaier (Obersüßbach), Karlheinz Hiller (Vilsbiburg), Peter Dreier (Hohenthann), Josef Fleischmann (Gündlkofen), Helmut Schober (Velden) und Franz Bauer (Kumhausen).

Breiten Raum nahm auch eine Satzungsänderung ein. Diese war notwendig geworden, damit die Freien Wähler

sich weiter auf kommunaler Ebene zu Wahlen zur Verfügung stellen dürfen. Hubert Aiwanger und Andreas Kellerer erläuterten die Hintergründe und die neuen Satzungsteile. Sie wurden von den Delegierten einstimmig angenommen. Kreisrat Hans Weinzierl gab einen kurzen Überblick über die Arbeit der Freien Wähler in der Kreispolitik. Er machte deutlich, dass beispielsweise im Bereich der Berufschule oder den Krankenhäusern noch einiges an Arbeit wartet. Er machte keinen Hehl daraus, dass in diesen Bereichen die Zusammenarbeit mit der Stadt Landshut schwierig ist.

Zum Schluss der harmonischen Kreisversammlung stellte der neue Vorsitzende Josef Popp seine Ziele für die nächsten beiden Jahre kurz dar und rief alle Mitglieder der Freien Wähler zu Geschlossenheit und Zusammenarbeit auf; vor allem in Hinblick auf die Kommunalwahlen im kommenden März.

27.1.07 Beteiligung am Ball der Vereine, Bräustüberl

24.1.07 DSL-Aktion Schmatzhausen. Mehr Informationen finden Sie hier.

2006 Mai/Juli 06 Stammtisch in Weihenstephan Sonstiges 12.6.06 Kreistreffen in Obersüßbach

> 25.8.2006 Besichtigung Biogasanlage 4.9.06 Weißbierstadl, Gillamoos Abensberg

21.10.06 Landesversammlung der Freien Wähler ab 10 Uhr in Regenstauf

17.12.06 Seniorenweihnachtsfeier, Bräustüberl Hohenthann



Auch in diesem Jahr luden die Freien Wähler alle Senioren der Gemeinde zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier ins Bräustüberl ein.

Vorsitzende Rosemarie Buchner und Bürgermeister Peter Dreier begrüßten die zahlreich erschienenen Gäste, um gemeinsam einen schönen Nachmittag in weihnachtlicher Stimmung zu verbringen. Kaffee, selbstgebackener Kuchen und Getränke wurden von den freien Wählern selbst serviert. Die "Mühlenmusi" stimmte die Anwesenden mit weihnachtlichen Liedern und Geschichten auf die Adventsund Weihnachtszeit ein.

Gabriele Schwabl und Cilly
Müller gaben gemeinsam mit
hervorragender Stimme "Es wird
scho glei dumpa" und andere
Lieder passend zur
vorweihnachtlichen Zeit zum
Besten. Gerne und gekonnt
sangen die Senioren bei "Oh du
fröhliche" und weiteren
bekannten Weihnachtslieder
kräftig mit.

Nach Ablauf des gelungenen Nachmittags verabschiedete sich die Vorsitzende bei den Gästen und wünschte eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr.



27.11.06 27.11.06 Jahreshauptversammlung, Vilserwirt Hohenthann



Lesen Sie dazu den Bericht im PDF-Format

7.10.06 Weinfest 2006



Auch in diesem Jahr fand das fast schon traditionelle Weinfest für die gesamte Hohenthanner Bevölkerung statt. Die herbstlich dekorierte Halle des Feuerwehrhauses bot für die zahlreichen Gäste ausreichend Platz, um einen geselligen und lustigen Abend zu verbringen.

Mit einer kleinen Kostprobe am Probierstand konnte jeder nach seinem Geschmack den richtigen Wein auswählen. Die erlesenen Rot- und Weißweine, Hohenthanner Biere und dazu eine deftige Brotzeit machten es möglich, das Beisammensein erst in den frühen Morgenstunden ausklingen zu lassen.



## 22.9.06 Infoveranstaltung zur Wasserversorgung in Pattendorf



DEN WASSERZWECKVERBAND IN PATTENDORF besuchten die Freien Wähler der Ortsverbände Hohenthann, Ergoldsbach, Pfeffenhausen und Rottenburg am Freitag.

Bei der anschließenden Informationsfahrt wurde der Hochbehälter in Ramersdorf, die Tiefbrunnen in Hohenthann, der Wasserturm Stollnried sowie der Brunnen Pfeffenhausen angefahren. Neben den technischen Erläuterungen ging es vor allem um die Grundwassersituation und die Einträge aus der Landwirtschaft.

#### 31.5.06 FW-Landesvorstand beruft Christian Kögl zum bildungspolitischen Sprecher der Freien Wähler

Bei der letzten Vorstandssitzung der Freien Wähler Bayern (FW) ist **Christian Kögl** aus **Hohenthann** (Landkreis Landshut) zum bildungspolitischen Sprecher berufen worden. Der 39-jährige Niederbayer ist verheiratet und hat drei Kinder. Als stellvertretender Landesvorsitzender des Landeselternverbandes der bayerischen Realschulen, Vorstandsbeirat des Waldkindergarten Hohenthann sowie Elternbeirat und Schulforumsmitglied einer staatlichen Realschule engagiert sich Kögl, der seit 1992 als Selbständiger einen Elektrospezialbetrieb für Haus und Gewerbetechnik betreibt, seit Jahren ehrenamtlich im Bereich Bildung und Erziehung.

Kögl fordert eine deutlich Ausweitung der staatlichen Investitionen in die Bildung. Der Lehrermangel oder übergroße Klassen in den bayerischen Schulen seien Missstände, die schnell behoben werden müssten. "Wenn wir nicht umgehend handeln, werden wir in den nächsten Jahrzehnten die Quittung dafür bekommen. Eine bessere Förderung und Ausbildung unserer Kinder ist die beste Investition in die Zukunft Bayerns", stellt Kögl heraus. Auch die Bedenken der verschiedenen Verbände von Lehrern, Rektoren,



Eltern und Schülern müssten endlich ernst genommen werden. Dies seien die Betroffenen, die jeden Tag in der Praxis die Probleme und Missstände in unserer Bildungspolitik hautnah erfahren und meistern müssten, ergänzt

der bildungspolitische Sprecher der Freien Wähler.

23.5.06 Freie Wähler wollen in den Landtag

FW-Kreistreffen abgehalten – Landesvorsitzender Hubert Aiwanger sprach



Altfraunhofen. Beim jüngsten

Kreistreffen der Freien Wähler in Altfraunhofen konnte Ortsvorsitzender Fritz Gran eine stattliche Anzahl Teilnehmer begrüßen, unter ihnen den Kreis-, Bezirks- und Landesvorsitzenden der FW Hubert Aiwanger aus Rottenburg, die Kreisräte Christa Popp, Willi Gürtner und Georg Luginger sowie Kreisgeschäftsführer Andreas Kellerer. Auf dem Programm standen eine Ortsbegehung mit Besichtigung der Schulhauserweiterung und dem neu angelegten Pausenhof, des Rathauses und der wunderschönen Pfarrkirche.

Andreas Ottl übernahm die Führung in der Schule. Der Elternbeiratsvorsitzende zeigte die neuen Räumlichkeiten, womit die Grundschule nun allen Anforderungen gerecht wird. Besonders stolz ist man auf den neu angelegten, einzigartigen Pausenhof, der alle Bedürfnisse der Kinder und Lehrer befriedigt. Wo vorher nur eine große Wiese war, ist heute ein Pausenhof, der seinesgleichen sucht. Dadurch, dass die Grundschule beim ESB-Wettbewerb "Pausenhofgestaltung" 10.000 Euro gewann, konnten alle möglichen Spielgeräte angeschafft werden. Ansonsten verwies Andreas Ottl darauf, dass der gesamte Ort an der Errichtung dieses Pausenhofs beteiligt war. Kinder, Lehrer, Eltern, ortsansässige Firmen, die Gemeinde – alle machten mit. In unzähligen Stunden Arbeit wurde ein Werk geschaffen, auf das alle stolz sind.

Im Rathaus empfing Bürgermeister Bartholomäus Steininger die Gäste. Zunächst ging er etwas auf die Geschichte des Ortes ein. Die Gründung erfolgte im 9. Jahrhundert durch das Adelsgeschlecht "derer von Fraunhofen", die sich hier niederließen. Lebten die Menschen früher hauptsächlich von der Landwirtschaft und der Holzverarbeitung, so ist heute eine moderne Gemeinde entstanden, die allen Ansprüchen genügt. Seit seiner Übernahme des Bürgermeisteramts 1990 konnte er zusammen mit dem Gemeinderat einige Großprojekte verwirklichen. So wurden ein neues Rathaus und ein neuer Kindergarten gebaut, die nötige Schulhauserweiterung vorgenommen und neue Baugebiete am Pfarrfeld und in Moorloh geschaffen. Die Einwohnerzahl stieg von 1.700 auf heute 2.070 Gemeindebürger. In dieser Entwicklung entstanden auch zahlreiche Geschäfte und Firmen, sodass viele Bürger in der Gemeinde Arbeit finden. Altfraunhofen bildet mit Baierbach eine Verwaltungsgemeinschaft. Das Rathaus ist somit für beide Gemeinden da. Als Vilsheim aus der VG ausschied, schien das Rathaus zu groß, doch konnten alle nicht genutzten Räumlichkeiten vermietet werden, sodass mit diesen zusätzlichen Mieteinnahmen die Finanzierung möglich ist. Abschließend führte der Gemeindechef seine Gäste durchs Haus. Danach wurde noch die herrliche Pfarrkirche St. Nikolaus von der Gruppe bestaunt. Nach einem Großbrand in der Kirche 1791 entstand ein riesiger Kirchenbau, der als "Dom des Kleinen Vilstals" bezeichnet wird. Bau und Ausstattung zeigen Wechselspiele des verklingenden Rokoko und des kommenden Klassizismus, sodass hier ein bedeutendes Beispiel des Frühklassizismus in Deutschland vorliegt. Alle Gäste zeigten sich letztendlich sehr beeindruckt von der Gemeinde Altfraunhofen.

Im Gasthaus Obermaier stellte zunächst Fritz Gran, Ortsvorsitzender der Freien Wähler Altfraunhofen, die Situation des Vereins heute und in seiner Entwicklung dar. 35 Mitglieder gehören dem Verein an. Die Freien Wähler stellen zur Zeit vier von zwölf Gemeinderäten. In Monatstreffen werden alle wichtigen Informationen weitergegeben.

Die Freien Wähler Altfraunhofen wurden 1988 ins Leben gerufen. Nach den Kommunalwahlen 1996 übernahm Fritz Gran den Ortsvorsitz. Zusammen mit der Vorstandschaft war er sehr bemüht, die Freien Wähler voranzubringen. Die Mitgliederzahl wuchs von 15 auf zwischenzeitlich 41. Im Beisein von Werner Zwing wurde ein eingetragener Verein gegründet. Die Freien Wähler schlossen sich dem Landes-, Bezirks- und Kreisverband an. Zwei Delegierte sind seitdem bei allen Versammlungen stimmberechtigt. Jetzt, im Jahr 2006, ist der Blick auf die Kommunalwahlen und die Bezirks- und Landtagswahlen 2008 zu richten, bei denen die Freien Wähler erfolgreich abschneiden wollen. Für den Einzug in den Landtag soll nun ein Mann sorgen, der sich sensationell gegen drei Mitbewerber aus der Landesvorstandschaft durchsetzen konnte und zum Landesvorsitzenden der Freien Wähler gewählt wurde. Hubert Aiwanger aus Rottenburg ist dieser Mann. Der Kreis-, Bezirks- und Landesvorsitzende beschrieb seine Aktivitäten. Er ist ständig unterwegs in allen sieben Regierungsbezirken und trifft sich mit Bezirks- und Kreisvorsitzenden und sonstigen wichtigen Leuten und motiviert zur Unterstützung.

Auch die zwölf FW-Landräte sollen in den Wahlkampf eingebunden werden. Knapp zwei Jahre bleiben ihm noch Zeit, um zu erreichen, dass die Freien Wähler flächendeckend in ganz Bayern an einem Strang ziehen. Hubert Aiwanger wird versuchen, bei vielen Großveranstaltungen auftreten zu dürfen, um für die Freien Wähler zu werben. Wichtig sind natürlich die Großstädte München und Nürnberg, da hier die FW noch zu wenig bekannt sind und somit auch zu wenig Stimmen erhalten. Er ist aber überzeugt, dass die Freien Wähler geschlossen beim dritten Anlauf den Einzug in den Landtag schaffen können.

Als wichtigste Ziele sehen die Freien Wähler zunächst die Bildungspolitik, die Familienpolitik, ein Landesentwicklungsprogramm mit Stärkung des ländlichen Raums und die wirtschaftliche Entwicklung, verbunden mit dem Erhalt von Arbeitsplätzen. In Sachen Bildungspolitik hat sich Hubert Aiwanger mit dem Vorsitzenden des Bayer. Lehrer- und Lehrerinnenverbandes Albin Dannhäuser getroffen, um festzustellen, dass sie in Inhalten und Zielen weitgehend übereinstimmen. Viele weitere solcher Treffen mit verantwortlichen Personen sollen folgen. Auch sind bereits Vorstandsmitglieder der großen Parteien an ihn herangetreten, um Gespräche mit ihm zu führen. Was sich daraus ergibt, wird die Zukunft zeigen.

Zuletzt bat Ortsvorsitzender Fritz Gran die Kreisräte Christa Popp aus Pfeffenhausen, Willi Gürtner aus Altdorf und Georg Luginger aus Mirskofen, über die Kreispolitik zu sprechen. Diese stellten die gute wirtschaftliche Situation des Landkreises Landshut heraus. Von den 71 Landkreisen in Bayern ist unser Landkreis an fünftbester Position. Sie lobten die Zusammenarbeit im Kreistag. So wurde auch der Haushalt fast einstimmig verabschiedet. Leider sind die Mehreinnahmen von 20 Millionen Euro bereits wieder in Sozialleistungen aufgegangen. Als Aufgaben nannten sie die Investition in Schulen, Straßenbau, Kreiskrankenhäuser, Bauhofumsiedlung nach Rottenburg, den Tourismus, Arbeitsplätze, selbstständige Unternehmen, Zweckverband beruflicher Schulen etc. Sie stellten heraus, dass sich die Freien Wähler stark für den Neubau eines weiteren Gymnasiums im Landkreis einsetzen. Im Übrigen sind die Freien Wähler im Kreistag gut vertreten. Unter Führung des Rotterburger Bürgermeisters Hans Weinziel als Fraktionssprecher und des Essenbacher Bürgermeisters Fritz Wittmann als Bürgermeistersprecher sowie dem Bürgermeister von Weihmichl/Neuhausen Hans Leipold als stellvertretender Landrat haben sie Gewicht im Kreistag und sind in die Kreistagsarbeit mit einbezogen.

18.5.06 Freie Wähler im Gespräch mit BLLV große Übereinstimmungen festgestellt

München/Landshut: Angesichts der großen Probleme im bayerischen Schulwesen fand kürzlich ein intensiver Meinungsaustausch zwischen den Freien Wählern Bayern und dem Präsidenten des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes Albin Dannhäuser in München statt, wobei Hubert Aiwanger (Landesvorsitzender), Christian Kögl (Sprecher Bildungspolitik) und Gerhard Losher (Pressesprecher) teilnahmen. Dabei wurde in zentralen Fragen

der bayerischen Bildungspolitik große Übereinstimmung festgestellt.

Eine gemeinsame Forderung eines Schüler-Lehrer-Verhältnisses von höchstens1:25 an Grund- und Hauptschule und für den Erhalt von wohnortnahen Teilhauptschulen, was beispielsweise durch verstärkte Kooperation zwischen den Schulen auf kommunaler Ebene erleichtert werden könne. Es müsste ausreichend Lehrpersonal zur Verfügung stehen, um auch leistungsschwache Schüler bestmöglich zu fördern. Ablehnung wurde geäußert gegenüber dem Büchergeld und den Plänen, die Lebensarbeitszeit für Lehrer zu verlängern, da ja schon heute sehr viele Lehrkräfte krankheitsbedingt in den vorzeitigen Ruhestand gehen müssten.

Die FW erinnerten auch an ihre Forderungen nach Ausbau der Kinderbetreuung und einem kostenlosen letzten Kindergartenjahr, wobei die Kosten aber nicht einseitig den Kommunen aufgebürdet werden dürften. "Eine Mutter, die ein Kind zur Welt bringt, muss sich darauf verlassen können, dass sie dieses bei Bedarf in Obhut geben kann und es dort auch bestmöglich gefördert wird. Dies gilt später auch für den Schulbereich, sonst fragt sich der Bürger bald mit Recht, wofür er überhaupt Steuern bezahlt!", so Hubert Aiwanger.

Der Unterricht dürfe sich nicht nur auf die Vermittlung von theoretischem Wissen beschränken, sondern müsse als Ausgleich auch der sportlichen Betätigung und der Vermittlung praktischer Fertigkeiten wieder einen höheren Stellenwert einräumen. Hubert Aiwanger: "Es nützt uns nichts, wenn wir nur hochgebildete Schulabgänger haben, die aber bereits in jungen Jahren Haltungsschäden oder psychische Probleme haben und keinen Nagel in

die Wand schlagen können!"

Es war auch gemeinsame Überzeugung von Freien Wählern und BLLV, dass die Schule heute mehr denn je auch Erziehungsaufgaben übernehmen müsse, um die Defizite auszugleichen, die sich aus Werteverfall und einer immer mehr auflösenden Familien- und Gesellschaftsstruktur ergeben. Hubert Aiwanger: "Wer die Schule verlässt, muss gesellschaftsfähig und für den Arbeitsmarkt brauchbar sein, sonst kommt eine Lawine auf uns zu, die unsere Wohlstandsgesellschaft unter sich begraben wird!" Diese Erkenntnis sei bei den derzeitigen politischen Entscheidungsträgern in Bayern aber offensichtlich noch nicht angekommen, kurzsichtiges Sparen werde hier aber hohe Folgekosten nach sich ziehen. Freie Wähler und BLLV vereinbarten angesichts der "Großbaustelle Bildungspolitik Bayern" in intensivem Kontakt zu bleiben.

3.4.06 Freie Wähler Hohenthann machen Druck auf Telekom Ortsteil Schmatzhausen braucht hochwertige DSL Telefonanschlüsse.



Hohenthann- Landshut: Die Ortsgruppe der Freien Wähler Hohenthann unterstützt die Bürger von Schmatzhausen. Seit Jahren verspricht man seitens der Telekom in Schmatzhausen das Telefonnetz auszubauen. Bis Heute ist nichts geschehen. Christian Kögl, bildungspolitischer Sprecher der Freien Wähler Niederbayern greift nun mit seinen Kollegen das Problem auf. In einer Sitzung haben die Freien Wähler Hohenthann eine gemeinsame Vorgehensweise besprochen. Rosemarie Buchner, Ortsvorsitzende führte aus, dass es mehrere Anfragen von Bürgern aus Schmatzhausen gibt, welche einen hochwertigen DSL-Telefonanschluß haben

wollen, und es ist nicht zu verstehen, warum diese Anliegen seitens der Telekom, nicht ernst genommen werden. Für Gewerbetreibende ist ein DSL Anschluss besonders wichtig, da der Datenverkehr wesentlich beschleunigt werden kann. Gemeinderätin Gabriele Schwabl, auch Bauunternehmerin, hätte viele Vorteile in Ihrem Betrieb, Pläne könnten schneller übertragen werden, und den Preisvorteil bei Internet-telephonie könnte Sie nutzen. Die Telekom macht riesen Gewinne, und sieht sich nicht in der Lage in die ländlichen Regionen zu investieren, Christian Kögl stellte hier eine Ungleichbehandlung zu größeren Städten fest. Rudi Zieglmayer, Junge Freie Wähler führte aus, dass auch die junge Bevölkerung nicht von den neuen Medien ferngehalten werden darf. Gemeinsam kam man zur Überzeugung umgehend auf die Telekom Druck zu machen, damit hier Abhilfe geschaffen werden kann. Bürgermeister Peter Dreier unterstützt auch das Anliegen, denn er sieht hier einen Qualitätsunterschied in der Gemeinde und eine Benachteiligung der Bürger von den angeschlossenen Ortsteilen. Die Ortsgruppe der Freien Wähler Hohenthann wird in Kürze eine Unterschriften- aktion starten, um weiteren Druck auf die Telekom auszuüben.

Über den aktuellen Stand, können sich die Bürger von Schmatzhausen auf der Homepage der Freien Wähler Hohenthann-www.fw-hohenthann.de informieren.

31.3.06 Freie Wähler Hohenthann besuchten neue JVA

Die Freien Wähler zeigten bei ihrem Besuch der Großbaustelle der neuen Justizvollzugsanstalt Landshut großes Interesse.

Nach einer allgemeinen Einführung über den Strafvollzug führte der Leiter der JVA Landshut, Herr Regierungsdirektor Amannsberger, die Gruppe durch das bewachte Gelände und in die einzelnen Gebäudeabschnitte. Dort erklärte er die jeweilige Verwendung und wies darauf hin, dass der Neubau sowohl den praktischsten und modernsten, als auch den sichersten Ansprüchen der heutigen Zeit entspricht. Es sei eine JVA der kurzen Wege,



betonte Herr Amannsberger, wonach es für jeden Bediensteten möglich sei, relativ schnell an alle Orte der JVA zu gelangen. Kostengünstiges Bauen war bei der Bauplanung ebenso notwendig, wie auch die Überlegung, künftig Personalkosten einzusparen. Die Besichtigung einer Musterzelle gab ausreichend darüber Aufschluss, wie die Häftlinge künftig in der neuen JVA untergebracht sind. Den zahlreichen Fragen der Freien Wähler stand Herr Amannsberger Rede und Antwort und durch seine Ausführungen konnte man sich gute Eindrücke verschaffen, wie so ein Leben hinter den Gefängnismauern aussieht. Abschließend bedankte sich Bürgermeister Peter Dreier noch im Namen aller Besucher für den interessanten Vortrag beim Leiter der JVA und alle Beteiligten waren sich einig, neue Einblicke über den Strafvollzug gewonnen zu haben.

30.1.06



Spende der Freien Wähler

Die Freien Wähler in der Gemeinde Hohenthann veranstalten alljährlich für alle Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Hohenthann eine Weihnachtsfeier. In diesem Jahr wurde aus aktuellem Anlass erstmals für einen guten Zweck gesammelt. Die Freien Wähler beschlossen, den Betrag für Carina Köhler zu spenden. Die 1. Vorsitzende Rosemarie Buchner übergab den Spendenerlös in Höhe von 300,00 € vor kurzem an Bürgermeister Peter Dreier. Dieser bedankte sich herzlich für die Spende und sicherte zu, dass diese bedarfsgerecht weitergeleitet wird.

Dez. 05 Weihnachtsfeier für Senioren

21.11.05

Jahreshauptversammlung der Freien Wähler Neumitglieder wurden vorgestellt – Zahlreiche Termine geplant

Zu einer gut besuchten Jahreshauptversammlung konnte am vergangenen Montag die 1. Vorsitzende Rosemarie Buchner zahlreiche Mitglieder der Freien Wähler Hohenthann im Gasthaus Vilser begrüßen. Ihr besonderer Gruß galt 1. Bürgermeister Peter Dreier und 2. Bürgermeister Hans Zenger, den anwesenden Kreis- und Gemeinderäten sowie dem Kreis- und Bezirksvorsitzenden Hubert Aiwanger. Eine besondere Freude war ihr die Vorstellung von fünf neuen Mitgliedern seit der letzten Jahreshauptversammlung. Nach einem gemeinsamen Essen folgte der Tätigkeitsbericht der 1. Vorsitzenden. Neben einigen Vorstandssitzungen hob Rosi Buchner vor allem das diesjährige Weinfest hervor, welches hervorragend gelaufen sei und dessen Einnahmen alljährlich für die Finanzierung der Seniorenweihnachtsfeier verwendet werden. Weitere Höhepunkte im abgelaufenen Vereinsjahr waren die Besichtigung der Ambulanten Kranken- und Pflegestation Rottenburg-Pfeffenhausen-Hohenthann, die Besichtigung des Spitals Pattendorf, die Abhaltung von diversen Stammtischen in den Ortsteilen sowie die Teilnahme an verschiedenen Kreistreffen, das Kreistreffen in Hohenthann selbst sowie zuletzt die Besichtigung der Allianz-Arena.

Ehe der Bericht über die finanzielle Lage des Vereins folgte, wurde von Schriftführerin Irene Bayer das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung verlesen.

Der Kassenbericht wurde von Kassier Erich Vilser vorgetragen und die Kassenprüfer Richard Limmer und Bartholomäus Gumplinger konnten eine einwandfreie Kassenführung bestätigen.

1. Vorsitzende Rosi Buchner gab im Anschluss einige Termine bekannt. So folgt am 11. Dezember die traditionelle Seniorenweihnachtsfeier im Bräustüberl und für den 31. März 2006 ist eine Besichtigung der neuen JVA Landshut geplant.

Kreisrat und 2. Vorsitzender der Freien Wähler Rudi Zieglmayer informierte die Anwesenden über die vor kurzem gegründete Gruppe der Jungen Freien Wähler im Landkreis Landshut, deren Vorsitz er übernommen habe. Kreis- und Bezirksvorsitzender Hubert Aiwanger berichtete über die Landesversammlung der Freien Wähler. Außerdem brachte er deutlich zum Ausdruck, dass nach den Annäherungsversuchen der FDP nun auch die der Grünen von den Freien Wähler entschieden zurückgewiesen werden. Man könne Stolz darauf sein, dass die hervorragende Arbeit der Freien Wähler in den zahlreichen Kreis- und Gemeindegremien und die verstärkte Arbeit auf Bezirks- und Landesebene bei der gleichzeitigen Unzufriedenheit der Bürger über die großen Parteien nun die notwendige Beachtung und Anerkennung findet. Ziel sei, 2008 die Fünf-Prozent-Hürde zu nehmen und erstmals in den Landtag einzuziehen.

1. Bürgermeister Peter Dreier lobte in seinem Grußwort die Aktivitäten der Freien Wähler mit den zahlreichen Informationsveranstaltungen für die Bürger. Sein besonderer Dank galt der rührigen Vorstandschaft um die beiden Vorsitzenden Rosi Buchner und Rudi Zieglmayer. Ein weiterer Dank galt den Mitgliedern des Gemeinderates und 2. Bürgermeister Hans Zenger für die gute Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit über die Fraktion hinaus trotz der anhaltend schwierigen finanziellen Situation der Kommunen. Abschließend brachte Bürgermeister Dreier seine Hoffnung zum Ausdruck, dass sich die derzeitigen Versprechungen der Landesregierung um Ministerpräsident Stoiber, den Dialog und die Zusammenarbeit mit den Kommunen wieder besser zu fördern, nicht wieder als leere Worthülsen erweisen, sondern den Worten auch Taten folgen werden.

#### 12.11.05 Freie Wähler besichtigten Allianz-Arena



Vor kurzem organisierten die Freien Wähler aus Hohenthann für interessierte Mitglieder und Nichtmitglieder eine Besichtigungsfahrt zur Allianz-Arena nach München. Die Vorsitzende Rosi Buchner konnte 54 Teilnehmer begrüßen und nach der Ankunft am Stadion wurde die Gruppe von einem Stadionführer empfangen. Nach einem kurzen Film über den Stadionbau wurden zwei

Gruppen zur eigentlichen Stadionführung gebildet. Für alle, die das erste Mal im neuen Stadion waren, war es ein beeindruckender Augenblick, von den Zuschauerrängen auf das Spielfeld zu blicken. "Egal ob von der dritten Zuschauerebene oder von ganz unten, hier hat man immer einen Superüberblick", äußerten sich viele begeistert von der neuen Arena. Der Weg führte dann zum Presseraum. Dort wo sich sonst Felix Magath, Rainer Maurer oder Jürgen Klinsmann den Fragen der Journalisten stellen, stellte sich Löwenfan Josef Dreier bei einer unterhaltsamen Pressekonferenz den "quälenden" Fragen der Teilnehmer. Über die Spielerkabinen der Mannschaften ging zur VIP-Lounge, wo man eine äußerst interessante Innenarchitektur bewundern konnte. Insgesamt waren alle Teilnehmer sehr beeindruckt vom neuen Stadion vor den Toren Münchens und nachdem man alles Interessante über die Allianz-Arena erfahren hatte, ging der Weg wieder zurück nach Hohenthann, wo

einige der Teilnehmer den Abend noch im Bräustüberl ausklingen ließen.

24.10.05

"Bildungspolitik muß verbessert werden!" Freie Wähler warnen vor Folgen der Versäumnisse im Schulbereich - Christian Kögl informierte



"Zu wenig Lehrer, zu viel Theorie, deshalb zu wenig Zeit für Grundlegendes" - die Freien Wähler sehen den Bildungsbereich in einer Schieflage.

In der bayerischen
Bildungspolitik hat über Jahre
hinweg eine falsche
Weichenstellung stattgefunden,
was sich nun zunehmend zum
Problem für Schüler, Eltern,
Lehrer und Arbeitsmarkt
entwickelt, dies war die

Kernaussage des Informationsgespräches der FW-Hohenthann im Gasthaus Reithmeier-Pichlmeier in Schmatzhausen. Christian Kögl, Bildungspolitischer Sprecher der FW-Niederbayern, forderte "mehr Qualität im Schulsystem, bei dem die Kinder wieder im Mittelpunkt stehen müssen, denn: vormittags Unterricht in überfüllten Klassen, nachmittags beim Schulpsychologen, dies muß schleunigst geändert werden!" Als Beispiel nannte er die nicht hinnehmbare Situation im Realschulbereich, wo bayernweit 245 Klassen mit der "viel zu hohen Zahl" von 34-37 Schülern unterrichtet werden müßten, wodurch der einzelne Schüler nicht mehr ausreichend gefördert werden könne. Hinzu komme das "Verwaltungsmonster Büchergeld", welches weitere der ohnehin knappen Lehrerstunden auffresse. Die FW-Niederbayern fordern deshalb nicht nur mehr Lehrer, sondern auch eine sofortige Abschaffung des Büchergeldes, so Kögl. Auch Bürgermeister Peter Dreier schloss sich dieser Forderung an; man könne die Eltern schließlich nicht immer noch mehr belasten. Auch die Übernahme des Büchergeldes durch die Kommunen lehnte Dreier ab, da sich hierdurch der Freistaat Bayern aus der Verantwortung stehlen könne. Es wurde auch darauf hingewiesen, daß die Schulbuchverlage teilweise die aktuelle Situation ausnutzen würden, und höhere Preise für die Bücher verlangen würden, da ja nun durch das Büchergeld der Eltern mehr Geld in den Töpfen sei. Nach Ansicht der Freien Wähler war die Einführung des Büchergeldes "der selbe unüberlegte CSU-Schnellschuß in den Ofen" wie die Einführung des G8 ohne Rücksprache mit den Betroffenen. "Eine Kultusministerin Hohlmeier hätte sich mehr um diese Dinge einschließlich der Lehrerversorgung kümmern sollen, anstatt kritische Schulleiter unter Druck zu setzen." Leider scheine aber noch kein Gesinnungswandel in der bayerischen Bildungspolitik stattgefunden zu haben, wie das sture Festhalten am Büchergeld beweise. Weniger Theorie, dafür Konzentration auf das Grundlegende, dazu mehr Praxisbezug im Unterricht ist eine Hauptforderung der Freien Wähler. Rudi Zieglmayer, Kreisrat und seit kurzem Kreisvorsitzender der Jungen Freien Wähler, erneuerte die FW-Forderung, im nördlichen Landkreis Landshut ein dringend benötigtes neues Gymnasium zu bauen. "Der Lankreis zahlt ja schließlich jedes Jahr rund 1 Million Euro an die Stadt Landshut dafür, daß wir unsere Schüler in die dortigen Gymnasien schicken dürfen, die überfüllt sind, besser wäre es, wir würden mit diesem Geld gleich selbst bauen!". FW-Kreisvorsitzender Hubert Aiwanger stellte einen Zusammenhang zwischen Fehlern in der Bildungspolitik und der Arbeitslosigkeit her "wenn nach jüngsten Erhebungen in Stadt und Landkreis Landshut mehrere tausend Analphabeten leben, dann ist dies ein Beweis für die gescheiterte Bildungs- und Gesellschaftspolitik von Bund und Land und wir brauchen uns über die hohe Arbeitslosigkeit nicht mehr zu wundern und wir brauchen uns auch nicht mehr zu wundern, daß ein Handwerksmeister nicht mehr ausbilden will, wenn er Bewerber bekommt, die manchmal kaum lesen und schreiben können. Dies ist Bayern und Deutschland 2005."

8.10.05

Weinfest im Hohenthanner Feuerwehrhaus für die gesamte Bevölkerung

12.9.05

"Private Bauhoflösung kostengünstiger"
FW-Kreistreffen in Hohenthann - auch "neues Gymnasium" diskutiert



Die Kreis-FW mit Bürgermeister und Kreisrat Peter Dreier (links) vor den Gebäuden des privaten Hohenthanner Gemeindebauhofes

Zahlreiche Mitglieder waren wieder der Einladung zum FW-Kreistreffen gefolgt, welches diesmal unter der Regie der FW-Ortsvorsitzenden Rosi Buchner in Hohenthann stattfand. Hohenthanns Bürgermeister Peter Dreier hatte mit seinem Modell eines privaten Gemeindebauhofes ein interessantes Thema zu bieten, so daß sich die Zahl der Gäste im Laufe seiner Ausführungen auf 60 Personen summierte, darunter die FW-Kreisräte Angelika Aiwanger, Willi Gürtner, Georg Luginger, Christa Popp, Fritz Wittmann und Rudi Zieglmayer. Der im Juli 2004 bezogene Gemeindebauhof, welcher von Georg Siegl in Pfarrkofen auf dessen privater Hofstelle nach den Vorgaben der Gemeinde errichtet wurde, erfülle alle Voraussetzungen für die Betreuung der Flächengemeinde Hohenthann, so Peter Dreier. Die Gemeinde habe einen langfristigen Mietvertrag, die Gebäude bleiben im Besitz des Investors, der auch für die Instandhaltungsarbeiten an den Gebäuden aufzukommen habe. Insgesamt gesehen sei dieser neue Weg, den man hier gegangen sei, für die Gemeinde deutlich kostengünstiger als die Errichtung eines Bauhofes auf eigene Rechnung, welcher die Gemeindefinanzen über Jahre hinweg restlos gebunden hätte. Anschließend stellte FW-Kreisrat Rudi Zieglmayer die rasante Entwicklung des Hohenthanner FW-Ortsverbandes vor und leitete mit dem Thema "neues Landkreisgymnasium" zur Bildungspolitik über. Hier übernahm Christian Kögl, FW-Mitglied in Hohenthann und stellvertretender Realschulelternsprecher von Bayern. Er wurde vor kurzem von Hubert Aiwanger mit der Position des bildungspolitischen Sprechers der FW Niederbayern betraut und stellte kurz seine Tätigkeitsschwerpunkte dar. Große Sorge bereite momentan der Lehrermangel in Bayern, gerade auch an den Realschulen. Auch die Einführung des Büchergeldes durch die CSU-Staatsregierung sei in der jetzigen Form von den Freien Wählern nicht mitzutragen. Es sei ungerecht, daß nur ein Teil der Schüler zur Zahlung herangezogen werde, außerdem fresse die zusätzliche Bürokratie die Einnahmen zu einem Großteil wieder auf. Bildungspolitisch liege in Bayern vieles im Argen. FW-Kreis- und Bezirksvorsitzender Hubert Aiwanger griff schließlich das Thema "neues Landkreisgymnasium" auf und machte klar, daß die Freien Wähler dieses dringliche Projekt nicht so schnell zu den Akten legen wollen wie die Landkreis-CSU. Die Sparbemühungen der Staatsregierung seien der eigentliche Grund dafür, daß der offensichtliche Bedarf für ein zusätzliches Gymnasium im Landkreis wegdiskutiert werden solle. Die Kommunalpolitik solle sich hier nicht zum verlängerten Arm des Ministeriums gegen die Interessen der Landkreisbürger machen lassen. Wenn der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien zugebe, daß die Gymnasiastenquote im Landkreis auch deshalb deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt liege (26% zu 34%), weil dies auch eine Frage der Länge des Schulweges sei, dann sei ein weiterer Ausbau von Gymnasien in Landshut aus Sicht der Freien Wähler nicht zielführend, da sich ja dadurch der Schulweg für die Landkreiskinder nicht verringere. Die Prophezeiungen des Ministeriums, daß sich die Schülerzahlen "langfristig" zurückbewegen würden, helfe denen nicht weiter, die in den nächsten 10, 15 Jahren in überfüllten Klassenzimmern sitzen müssen, außerdem räume das Ministerium ja selber ein, daß durch den Flughafenausbau in den nächsten Jahren an die 20000 Bürger incl. schulpflichtiger Kinder zusätzlich in den Raum Landshut ziehen werden, obwohl etwa das Hanns-Leinberger-Gymnasium schon heute "proppenvoll" sei. Was heiße also "langfristige Entspannung"? Hubert Aiwanger bezweifelte schließlich auch den Wert der "wackligen" Gutachten aus dem Kultusministerium, denn: "die überfüllten Gymnasien und der Lehrermangel zeigen ja, daß die Herren die Entwicklungen in der Vergangenheit schon falsch eingeschätzt haben". Es spreche also aus Sicht der Freien Wähler alles für ein dezentrales neues Gymnasium im nördlichen Landkreis, welches schnellstmöglich errichtet werden solle. Auch Bürgermeistersprecher Fritz Wittmann sagte, daß bei diesem Thema "das letzte Wort noch nicht gesprochen sei".

5.9.05 Bezirksveranstaltung Gillamoos, Abensberg, Weißbierstadl

11.7.05



FW Kreistreffen in Essenbach mit Besichtigung der Eskarahalle

"Der Landkreis
Landshut braucht ein
neues Gymnasium
und die
Berufsschulen
Landshut eine
Generalsanierung.".
Das ist auf den Punkt
Gebracht die
Meinung der
Vorstandschaft des
FW-Kreisverbandes

Landshut zur schulpolitischen Situation im Raum Landshut.

Die Freien Wähler betrachten es als wenig sinnvoll, wenn die Kinder aus dem Landkreis mangels eigener Schulkapazitäten ins Gymnasium in die Stadt geschickt werden und dort unüberschaubare "Riesenkapazitäten" mit bis zu 2000 Schülern entstehen, für die der Landkreis dann Gastschulbeiträge entrichten muss, anstatt ein eigenes Gymnasium zu bauen, erklärte FW-Fraktionssprecher Hans Weinzierl.

Die Freien Wähler haben jedoch Sorge, dass der ihrer Meinung nach klar ersichtliche Bedarf für ein neues Gymnasium auf politischer Ebene wegdiskutiert werden soll, damit sich der Staat die 60 Prozent Zuschuss für ein solches Projekt, das rund 30 Millionen Euro kosten könnte, spart.

"Die Freien Wähler müssen das Thema im Sinne unserer Bürger warm halten, sonst schläft es ein", sagte FW-Kreisvorsitzender Hubert Aiwanger. In städtischen Gebieten mit wohnortnahen Gymnasien geht derzeit etwa jeder dritte Schüler aufs Gymnasium, in ländlichen Gebieten mit weiten Schuiwegen dagegen nur jeder fünfte. Dies zeige, dass ein neues Gymnasium im Landkreis durchaus auch dazu beitragen könne, mehr Kindern als bisher zu einer besseren Ausbildung zu verhelfen, schließlich rufe die Politik und die Wirtschaft ständig nach einer höheren Qualifikation der Stellenbewerber. Ein weiteres Thema in diesem Zusammenhang war der Zustand der städtischen Berufsschulen, insbesondere der Berufsschule Landshut 2. Hier besteht nach Ansicht der Kreisräte Willi Gürtner und Georg Luginger dringender Bedarf für eine Generalsanierung.

"Die Ausbildungseinrichtungen etwa im Bereich der Gastronomie sind auf dem Stand der siebziger Jahre", gab Georg Luginger zu verstehen

und ergänzte: "Wenn ich in meinem Gasthaus so arbeiten würde, würden sie mir den Laden schließen." Dies ist nach Ansicht der Freien Wähler kein Ruhmesblatt für den "Bildungsstandort Bayern".

Anschließend kamen neben zahlreichen organisatorischen Dingen auch die Auftritte der Freien Wähler beim politischen Gillamoos am Montag, 5.September, . ab 10 Uhr und am nächsten Tag zur selben Uhrzeit in Karpfham zur Sprache. Bei beiden Veranstaltungen werde man die politischen Defizite, die es zunehmend auch in Bayern gebe, ungeschminkt zur Sprache bringen, berichtete Hubert Aiwanger.

Schließlich ging die FW-Kreisvorstandschaft noch auf die bevorstehende Bundestagswahl ein, wo ein Ende von rot-grün zu erhoffen sei. "Doch leider besteht auch am Arbeitseifer der schwarzen Volksvertreter großer Zweifel", so mehrere Versammlungsteilnehmer.

4.5.2005



Freie Wähler besichtigten KKI

Hohenthann, Die Freien Wähler Hohenthann haben es sich unter der Federführung der 1. Vorsitzenden Rosemarie Buchner zum Ziel gesetzt, jedes Jahr für die Mitglieder aber auch für interessierten Bürgerinnen und Bürger Betriebsbesichtigungen sowohl in der eigenen Gemeinde als auch in der näheren Heimat zu organisieren. Nach dem man vor einigen Wochen bereits das Seniorenheim des Spitals Pattendorf besichtigte stand nun vor einigen Tagen die Besichtigung des Kernkraftwerks Isar an der

Reihe.

Die Teilnehmergruppe wurde zu Beginn der Führung von Herrn Liebhaber von der E.ON Kernkraft im Eingangsbereich des Infozentrums in Empfang genommen.

Nach einem kurzen Filmbeitrag über das Entstehen und die Arbeitsweise der beiden Kernkraftwerke Isar 1 und Isar 2 ging es zum Rundgang. Nachdem alle Teilnehmer den Sicherheitscheck erfolgreich überstanden hatten erklärte Herr Liebhaber, dass Isar 2 mit seiner elektronischen Nennleistung von 1.475 MW das stärkste Kernkraftwerk Deutschlands sei. Besonders stolz sei man, dass es Isar 2 im Jahr 2004 erneut geschafft habe, bereits zum sechsten Mal in Folge mit einer Bruttostromerzeugung von 12,24 Milliarden Kilowattstunden als bestes Kernkraftwerk der Welt ausgezeichnet zu werden.

Tief beeindruckt bestaunten die Teilnehmer aus Hohenthann und Umgebung die riesige Turbine, die mit heißem Dampf angetrieben wird und so für die Stromerzeugung sorgt. Mit technischen Meisterleistungen wurde alles so konstruiert und gebaut, dass sich die Schwingungen der Turbine nicht auf das gesamte Gebäude auswirken. Ebenso erstaunt war man beim unmittelbaren Anblick auf den riesigen Kühlturm mit einer Höhe von 165 Metern. Nach dem Rundgang und einer Liveschaltung in das Reaktorzentrum stellte sich Herr Liebhaber den Fragen, die sich insbesondere auf die Sicherheit der beiden Kernkraftwerke bezogen.

Mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen rund um die Stromerzeugung mittels Kernkraft trat man nach rund drei Stunden wieder die Heimfahrt an. Die nächste größere Betriebsbesichtigung soll die Freien Wähler aber wiederum auch interessierte Bürger ins BMW-Werk führen. Anmeldemöglichkeiten und der genaue Termin werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

04.04.05

Offener Stammtisch Gasthaus Vilser Hohenthann

18.03.05



"Pflegestation wichtig für soziale Sicherheit" Freie Wähler organisierten Infoveranstaltung bei ambulanter Krankenpflegestation Rottenburg/ Hohenthann/Pfeffenhausen

Die Verantwortlichen beim Besuch der Pflegestation: von links Rosi Buchner, FW Hohenthann; Hubert Aiwanger, FW Rottenburg; Stationsleiterin Frau Maria Seelige; Bürgermeister Hans Weinzierl, Rottenburg; Georg Thoma, FW Pfeffenhausen; Christa Popp, 2. Bürgermeisterin von Pfeffenhausen; Gottfried Wiesmüller, Vorsitzender des Pflegevereins.

Rottenburg. Dass die ambulante Alten-

und Krankenpflegestation Rottenburg/Hohenthann/Pfeffenhausen eine "wichtige soziale Einrichtung unserer Gegend ist" stellte der Rottenburger FW-Vorsitzende Hubert Aiwanger zu Beginn der gut besuchten Informationsveranstaltung am Freitagabend im Pfarr- und Jugendheim fest. Neben interessierten Bürgern kamen Freie Wähler aus Rottenburg, Hohenthann und Pfeffenhausen, da ja auch der Tätigkeitsbereich der Pflegestation mit den politischen Grenzen der drei Gemeinden zusammenfällt. Neben der reinen Information sei es auch Ziel der Veranstaltung, so Hubert Aiwanger, die Pflegestation noch mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken, um sie dadurch als Ziel für mögliche Spendenaktionen noch bekannter zu machen. Dass die Pflegestation auf Spendengelder dringend angewiesen ist, stellte anschließend Gottfried Wiesmüller für den Krankenpflegeverein fest. Derzeit habe der Krankenpflegeverein 1151 Mitgliedschaften bei einem Mitgliedsbeitrag von 11 Euro und unterstütze die Pflegestation jährlich mit rund 25 000 Euro. Er bedankte sich bei den Freien Wählern, namentlich bei Rosa Lummer, für die namhafte Summe, die beim letztjährigen Wohltätigkeitskonzert der FW an den Pflegeverein überwiesen wurde. Der Gesamthaushalt der Station von etwa 500 000 Euro werde neben den erwähnten 25 000 Euro des Pflegevereins finanziert von den Pflegekassen (ca. 230 000 Euro), den Krankenkassen (ca. 110 000 Euro), den drei Gemeinden (1,50 Euro pro Einwohner=25 000 Euro), der Rest bestehe aus Beträgen von Selbstzahlern. Im Jahr 2003 seien auch die Kirchenverwaltungen noch mit 25 000 Euro eingesprungen. Anschließend stellte die Leiterin der Pflegestation, Frau Maria Seelige, in sehr anschaulicher Weise den genauen Tätigkeitsbereich der Station vor, nachdem die Büroräumlichkeiten besichtigt worden waren. Betreut würden derzeit durchschnittlich 80-90 Pflegebedürftige, die von 16 teilzeitbeschäftigten Schwestern mit Altenpflegerausbildung zu Hause aufgesucht würden. Die Einsätze seien sehr individuell auf die Bedürfnisse und Wünsche der Patienten abgestimmt. Es müssten, v.a. auch wegen der Abrechnung mit den Kranken- und Pflegekassen, alle Pflegetätigkeiten genauestens dokumentiert werden, wobei auch jede Leistung mit einem festen Kostenansatz berechnet werde. So werde z.B. für eine Ganzkörperwäsche 11 Euro berechnet, für Haarwäsche 4,40 Euro, für An- und Auskleiden 2,20 Euro, für Fingernägelschneiden 1,76 Euro für Kämmen 0,88 Euro usw. Da man gehalten sei, finanziell immer knapper zu kalkulieren, sei man dem Pflegeverein für die Unterstützung dankbar, da hierdurch die Pflege insofern humaner zu gestalten sei, dass die Schwestern sich über die reine abrechenbare Pflegetätigkeit hinaus manchmal noch etwas Zeit z.B. für ein kurzes persönliches Gespräch nehmen könnten. Neben ihrer Tätigkeit als Stationsleiterin habe die Pflegestation noch eine Bürokraft und drei Haushaltshilfen, welche für den Service "Essen auf Rädern" zuständig sind. Für den Betrag von 5,50 Euro sei diese Dienstleistung - eine warme Mahlzeit täglich - für praktisch jedermann abrufbar, also nicht nur für Pflegebedürftige. Weiterhin würden über die Pflegestation so genannte "Pflegepartnerschaften" angeboten. Hierbei würden sich sozial engagierte Bürgerinnen und Bürger in ihrer Freizeit nach einer 40stündigen Ausbildung für ein geringes Entgelt um Zuwendungsbedürftige kümmern. Bürgermeister Hans Weinzierl würdigte abschließend noch die Arbeit der Station und der Schwestern für unser Gemeinwesen und erläuterte, wie sinnvoll der Zusammenschluss der drei Gemeindegebiete zu dieser Pflegestation Rottenburg/ Hohenthann/Pfeffenhausen gewesen sei. Grundsätzlich stehe unsere Gesellschaft heute vor der Problematik, dass die Solidargemeinschaft immer stärker in Frage gestellt werde. Hier gelte es seitens einer verantwortungsvollen Politik, gegenzusteuern.

03.03.05



Das neugeschaffene Dorfzentrum in Furth war Ziel des letzten Kreistreffens der Freien Wähler. Der Further FW-Ortsvorsitzende Robert Hüttinger freute sich über den hervorragenden Besuch von über 40 Freien Wählern aus dem gesamten Landkreis, 2. Bürgermeister Josef Popp stellte die gelungene Gestaltung des Dorfzentrums dar. Bei der anschließenden Zusammenkunft im neuen Sportheim berichtete FW-Kreisvorsitzender Hubert Aiwanger vom ersten niederbayerischen Bürgermeistertreffen der Freien Wähler in Mirskofen. Dort sei von den Gemeindeoberhäuptern auf die zunehmend schwierige Lage der Kommunen seit der EU-Osterweiterung durch die Arbeitsplatzverlagerung hingewiesen worden, verschärft würden

die hiesigen Strukturprobleme noch durch die massiven Mittelkürzungen im Infrastrukturbereich. Es sei u.a. gefordert worden, die Regionalplanung als unnütze Bürokratie zu streichen, die Landesplanung deutlich "auszumisten", z.B. in puncto Harmonisierungsgebot, die Ämter von Regierungs- und Bezirkstagspräsident zu einem Amt zu verschmelzen, kleine, überschaubare Schuleinheiten zu erhalten und auf Bezirksebene ein Büro einzurichten, welches nach dem Prinzip "alles aus einer Hand" beim Abrufen von EU-Fördergeldern behilflich ist. Das verhältnismäßig komplizierte und spitzfindige Antragswesen in Deutschland in diesem Bereich sei nämlich eine der Ursachen dafür, daß Deutschland zwar viel in die EU-Kasse einzahle, aber sehr wenig herausbekomme.

In der Diskussion kam auch das Maristengymnasium in Furth zur Sprache; dessen Existenz sei trotz noch ungeklärter Trägerschaft gesichert. Das nächste Kreistreffen findet am 9. Mai in Neufahrn statt.

27.02.05



FW fordern Chancengleichheit für Niederbayerns Freie Wähler: Niederbayern nicht "Aufsteigerregion", sondern bald "Armenhaus" - große Sorgen bei Bürgermeistertreffen geäußert.

FW-Bürgermeister aus verschiedenen Gemeinden Niederbayerns kamen zum ersten Bürgermeistertreffen der Freien Wähler Mirskofen/Landshut. Eine ganz besondere Veranstaltung konnte am Samstag der neue FW-Bezirksvorsitzende Hubert Aiwanger im Gasthaus Luginger in Mirskofen (Landkreis Landshut) eröffnen: erstmals wurde versucht, Bürgermeister der Freien Wähler aus ganz Niederbayern an einen Tisch zu bekommen, um gemeindeübergreifend auf die aktuellen Probleme der Kommunen und damit der Bürger hinzuweisen und Lösungsansätze

anzubieten. Immerhin 25 Bürgermeister aus zahlreichen niederbayerischen Landkreisen, von Kelheim über Landshut, Straubing, Deggendorf bis Regen und Freyung-Grafenau waren der Einladung gefolgt, womit Hubert Aiwanger durchaus zufrieden war, denn immerhin hätte zusätzlich eine ebenso große Anzahl von Bürgermeistern Interesse an der Veranstaltung bekundet, konnte aber wegen Terminüberschneidungen nicht teilnehmen. Mehr: Klick hier!

2005

15.1.05: Beteiligung beim Ball der Vereine 9.2.05 Politischer Aschermittwoch in Kläham 19.30 Uhr

### 12.12.04

### Weihnachtsfeier für Senioren gut besucht



Am vergangenen Sonntag fand im Gasthaus Bräustüberl in Hohenthann auf Einladung der Freien Wähler wieder die Weihnachtsfeier für alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Hohenthann ab dem vollendeten 65. Lebensjahr statt. Die 1. Vorsitzende Rosemarie Buchner begrüßte die Anwesenden und freute sich über die von Jahr zu Jahr steigenden Besucherzahlen. Ihr besonderer Gruß galt der Mühlenmusik aus Schmatzhausen, die den besinnlichen Teil der Feier übernahmen. Gesanglich begleitet wurde die Mühlenmusik von Gabriele Schwabl und Cäcilia Müller. 1. Bürgermeister Peter Dreier hieß die Seniorinnen und Senioren ebenfalls herzlich willkommen und bedankte sich bei den Freien Wählern für die Durchführung und Organisation dieser Weihnachtsfeier. Im Anschluss an die

Begrüßung führte Gabriele Schwabl durch den besinnlichen Teil der Feier während die Anwesenden mit Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden.

29.11.04

Rosemarie Buchner neue Vorsitzende Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen – Neue Mitglieder aufgenommen



Hohenthann. Am vergangenen Montag fand im Gasthaus Vilser die Jahreshauptversammlung der Freien Wähler statt. Dabei wurde bei den anstehenden Neuwahlen die bisherige 2. Vorsitzende Rosemarie Buchner nach dem Rücktritt von Andrea Weiß zur neuen 1. Vorsitzenden der Freien Wähler von der Versammlung für die nächsten drei Jahre gewählt.

Andrea Weiß eröffnete die Jahreshauptversammlung mit der Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder. Ihr besonderer Gruß galt 1. Bürgermeister Peter Dreier mit Gattin, 2. Bürgermeister Hans Zenger sowie den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern Gabriele Schwabl, Bartholomäus Gumplinger, Johann Gumplinger, Georg Siegl, Josef Völkl, Dr. Peter Ziegler und

Ortssprecher Johann Huf. Nach dem gemeinsamen Essen wurde das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung einstimmig genehmigt. Der Kassenbericht wurde von Schatzmeister Erich Vilser vorgetragen und von den Kassenprüfern Richard Limmer und Bartholomäus Gumplinger wurde dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt. Folgerichtig konnte anschließend sowohl dem Kassier als auch der gesamten Vorstandschaft die Entlastung erteilt werden.

In ihrem Tätigkeitsbericht ging die 1. Vorsitzende Andrea Weiß auf die Aktivitäten der Freien Wähler im abgelaufenen Vereinsjahr ein. Neben der Organisation einer Seniorenweihnachtsfeier wurde wieder ein Weinfest abgehalten. Darüber hinaus wurden einige Stammtische mit Besichtigung kommunalpolitischer Themen abgehalten. Die Vorsitzende bedankte sich bei den Mitgliedern für die rege Teilnahme und Mitarbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen.

1. Bürgermeister Peter Dreier informierte die Anwesenden in seinem Grußwort über aktuelle kommunalpolitische Themen. Er ging dabei unter anderem auf die größeren Maßnahmen der Gemeinde Hohenthann im abgelaufenen Haushaltsjahr ein und betonte, dass trotz einer sehr schwierigen Finanzlage dennoch nennenswerte Maßnahmen erledigt bzw. in Angriff genommen werden konnten. Er kritisierte, dass von Seiten des Freistaates im Rahmen der so genannten Verwaltungsreform immer mehr Aufgaben und Zuständigkeiten auf die Kommunen abgewälzt werden die langfristig zu erheblichen finanziellen Belastungen führen. Er nannte dabei speziell die Veränderungen im Kindertagesstättenbereich mit Einführung des neuen Kindertagesstättengesetzes und im schulischen Bereich mit der Auflösung von Teilhauptschulen. Lobend äußerte sich Bürgermeister Peter Dreier über die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit aller Fraktionen im Gemeinderat.

Bevor 1. Bürgermeister Peter Dreier die Leitung der Neuwahlen übernahm erklärte die Vorsitzende Andrea Weiß, dass sie nach sechs Jahren ihr Amt als 1. Vorsitzende aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellt und nicht mehr für dieses Amt kandidiere. Sie bedankte sich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und Unterstützung aller Mitglieder während dieser Zeit.

Die Neuwahlen brachten schließlich folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzende Rosemarie Buchner, 2. Vorsitzender Rudolf Zieglmayer, Schatzmeister Erich Vilser, Schriftführer Irene Hauner, Kassenprüfer Bartholomäus Gumplinger und Richard Limmer, Ausschussmitglieder Johann Huf, Michael Sedlmeier, Andrea Weiß, Gabriele Schwabl, Anton Eigner und Josef Heckmair. Als Delegierte wurden Erich Weingart, Peter Dreier, Hans Zenger und Georg Siegl gewählt.

Die neu gewählte 1. Vorsitzende Rosemarie Buchner bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und erklärte, dass es für sie selbstverständlich sei, dass zu den gewählten Vorstands- und Ausschussmitgliedern auch die Unterstützung durch die übrigen Gemeinderatsmitglieder komme. Sie gab abschließend noch einige Termine von Veranstaltungen bekannt.

30.10.04



Freie Wähler helfen mit bei der Gestaltung des Naturerlebnispfad Eichelgarten.

Am letzten Wochenende griffen die Freien Wähler zu Spaten, Säge und Bohrmaschine und halfen im neunen Naturerlebnispfad den Baumlehrpfad zu beschildern.

Vorausgegangen waren intensive Vorbereitungen. Unter der Leitung von Herrn Zillner (.Forstdienststelle Ergoldsbach ) wurden 17 verschiedene Baumarten identifiziert, die Standorte der Hinweistafeln festgelegt und die Baumbeschreibungen als Konzeptentwurf vorgegeben.

Die freien Wähler stellten die Holztafeln mit kleinen Schutzdächern her und gestalteten das Layout der Baumbeschreibungen. Die dazu gehörenden Holzpfosten wurden freundlicherweise von Max Gumplinger und Peter Paintner zur Verfügung gestellt.

In den nächsten Tagen werden die Baumbeschreibungen noch komplettiert. Dann können sich die Spaziergänger an den interessanten und pädagogisch wertvollen Informationen erfreuen.

Bild: Mitglieder der Freien Wähler: Michael Räbiger, Andrea Weiß mit Sohn , Josef Heckmair und Josef Dreier

28.10.04 Stammtisch in Eberstall



Freie Wähler besichtigten Baustelle Eberstall

Vor kurzem lud die Vorstandschaft der Freien Wähler zu einer Besichtigung der Baustelle "Ausbau Ortsdurchfahrt Eberstall" ein. Die 1. Vorsitzende Andrea Weiß konnte neben Mitgliedern der Freien Wähler auch einige interessierten Bürgern aus Eberstall und den 1. Bürgermeister Peter Dreier zu dieser Veranstaltung begrüßen. Bürgermeister Peter Dreier informierte zunächst bei einem Gang durch die Ortschaft Eberstall vor Ort die einzelnen Maßnahmen und Veränderungen. Anschließend traf man sich zu einem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus Pitzl, wo Bürgermeister Dreier nochmals den Werdegang dieser Maßnahme bis zum derzeitigen Stadium erläuterte. Er ging

dabei auch auf die Kostensituation und die Kostenteilung der Maßnahme zwischen der Gemeinde Hohenthann und dem Landkreis Landshut ein. Bürgermeister Dreier wies auch darauf hin, dass dies die einzige Neubaumaßnahme des Landkreises Landshut im Jahr 2004 sei und dass sich hier vor allem Landrat Josef Eppeneder auf Grund der großartigen Bereitschaft der Dorfbevölkerung zur Grundabtretung für einen raschen Ausbau der Ortsdurchfahrt eingesetzt habe.

Bild: Bürgermeister Peter Dreier erläuterte den Teilnehmern den Stand der Baumaßnahme.

28.09.04

Die Freien Wähler und viele interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger trafen sich zur Besichtigung des Hohenthanner Schlossbrauerei. Nach Begrüßung durch die erste Vorsitzende Andrea Weiß führte der



Brauereibesitzer Klaus Rauchenecker sen. die Interessierten durch die Fabrikationsund Lagerhallen der Brauerei. Die Besucher erfuhren dabei viele interessante wirtschaftliche Hintergrund-informationen und eine Menge an bierkundlichen Details. Die 90minütige Führung endete mit einem gemütlichen Umtrunk und einer Brotzeit im Brauereigasthof.

13.09.04 Kürzlich traf sich die Kreistagsfraktion der Freien Wähler in Altdorf. Bei der Gelegenheit befasste man sich mit der Verkehrsbelastung und der Planung der Gemeinde, für eine Entlastung zu sorgen.



Kreisrat Willi Gürtner verwies dabei auf die aktuelle Bauleitplanung des Marktes, die eine Umgehung von Altdorf im Nordwesten vorsehe. Diese Planung werde derzeit einer gerichtlichen Prufung unterzogen. Hintergrund für dieses Gerichtsverfahren bildet der Widerstand einiger Grundstückseigentümer. Obwohl bereits die meisten Grundstücke für diese Umgehung von der Gemeinde erworben werden konnten, so Willi Gürtner, müsse man nun den Aus-ang des Verfahrens abwarten. "Dann rollt wohl die Verkehrsiawine mit täglich über 14000 Fahrzeugen noch längere Zeit durch Altdorf", meinte Kreisrat Fritz Wittmann aus Essenbach. Kreisrat Thomas Loibl aus Rottenburg wies darauf hin, dass insbesondere mit dem Schwerlastverkehr auch erhebliche Risiken für die Bewohner von Altdorf verbunden

seien. Vollbeladene Tankzüge seien immer besonders gefährlich. Kreisrat Peter Dreier aus Hohenthann unterstützte die Forderung von Willi Gürtner, dass hier zusammen mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde alle Möglichkeiten geprüft werden müssten, um möglichst schnell eine Entlastung der Orts-durchfahrt zu erreichen. Vom Fraktionssprecher der Freien Wähler, Hans Weinzierl aus Rottenburg, wurde bezüglich der äußerst schwierigen Verkehrssituation in Altdorf darauf verwiesen, dass zunächst der Markt Alt- dorf sowohl in der Frage der Bauleitplanung als auch in der Grundstücksfrage zu einem gesicherten Ergebnis kommen müsse. Erst dann könne der Landkreis die ihm zuge- dachte Rolle des Straßenbaulastträgers und Bauherren übernehmen. Die Unterstützung für dieses, für den Markt Altdorf besonders wichtige Projekt durch den Landkreis ist notwendig und sachgerecht, so Hans Weinzierl. Die Fraktion der Freien Wähler im Kreistag werde dies unterstützen.

20.07.04



Am 19.7.2004 trafen sich die Freien Wähler und viele interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Besichtigung des neuen, fast fertig gestellten Pfarrheimes in Hohenthann. Nach Begrüßung durch die erste Vorsitzende Andrea Weiß führte Pfarrer Paulus die Interessierten durch die alten und neuen Räume des Pfarrheims. Die Besucher erfuhren dabei viele interessante Hintergrundinformationen und eine Menge an baufachkundlichen Details. Im einzelnen besichtigte man die neue Flüssiggas-Heizungsanlage, die neuen praktischen Gruppenräume und natürlich den neunen variabel

Fortschritt der Gestaltung der Außenanlagen mit einer Holzterasse und der gleichzeitigen Umgestaltung des Pfarrgartens konnten sich die Besucher ebenso ein gutes Bild machen. Als kleines Dankeschön für die Besichtigungstour überreichten die Freien Wähler Herrn Pfarrer Paulus eine kleine Spende für die Altenpflegestation.

05.07.04 Die Freien Wähler legen ihr Programm für das zweite Halbjahr 2004 fest. Highlight ist der Besuch der neuen Allianz-Arena in München.

> Vor kurzen fand im Gasthaus Vilser eine Vorstandssitzung der Freien Wähler (FW) statt. Die erste Vorsitzende Andrea Weiß berichtete über den erfolgreichen Verlauf des Weinfestes und die interessante Internetschulung im Frühjahr. Sie bedauerte jedoch, dass bedingt durch viele Terminüberschneidungen, das vorgesehene Programm im zweiten Quartal nicht vollständig durchgeführt werden konnte. Deshalb beschloss der Vorstand im zweiten Halbjahr dieses Jahres ein noch attraktives Programm allen Freien Wählern und interessierten Mitbürgerrinnen und Mitbürgern anzubieten. Das Programm wird wie immer in der Landshuter Zeitung und auf der Internetseite der FW bekannt gegeben. Die Mitglieder der FW erhalten zusätzlich eine persönliche Einladung. Noch im Juli wollen sich die FW über den Baufortschritt des neuen Pfarrheimes Informieren. Nach der Sommerpause findet dann die schon seit langem geplante Besichtigung der Hohenthanner Brauerei statt. Im Herbst sind folgende Aktivitäten vorgesehen: Unterstützung der Agenda21 beim Ausbau des Waldlehrpfades und ein Informationsbesuch im Altenpflegeheim Pattendorf. Als besonderes Highlight wollen die FW im Oktober eine Besichtigungsfahrt zur neuen Allianz-Arena in München durchführen. Dazu ist die Bevölkerung besonders herzlich eingeladen. Informationen über die Anmeldung für diese Fahrt werden rechtzeitig in der Tageszeitung veröffentlicht. Ende November findet dann turnusgemäß wieder die Jahreshauptversammlung der FW mit Neuwahlen statt. Zum Jahresschluss laden die Freien Wählen am zweiten Advents-Samstag wieder alle Senioren im Gemeindebereich zur jährlichen Weihnachtsfeier ein. Zum Schluss der Sitzung wurde noch kurz über die Organisation des Weinfestes 2005 gesprochen und Andrea Weiß bedankte sich bei allen Anwesenden für die tatkräftige Unterstützung bei der Organisation der geplanten Veranstaltungen

12.05.04



Zur diesjährigen Hauptversammlung des Ortsverbandes der Freien Wähler konnte Otsvorsitzender Andreas Kellerer neben dem Ehrenmitglied Altbürgermeister August Ertlmaier im besonderen auch als Gast den Hohenthanner Bürgermeister und Kreisrat Peter Dreier begrüßen.

Der Ortsvorsitzende erinnerte eingangs kurz an die vergangene Landtagswahl, bei der die Freien Wähler sowohl in der Gemeinde als auch im Kreis hervorragend abgeschlossen hätten leider haben man bayern- weit das Ziel, den Einzug in den Landtag, knapp verfehlt. Des weiteren berichtete er von der Landesversammlung in Weiden, bei der Armin Grein wiederum zum Landesvorsitzenden und mit der Landshuter Stadträtin Gabi Sultanow eine Niederbayerin in die Landesvorstandschaft eingezogen sei.

In einem knappen Überblick informierte Andreas Kellerer auch über die aktuellen Ereignisse in der Gemeinde, insbesondere über die Haushaltslage. Der Sparhaushalt 2004 konnte vor allem wegen Mehrausgaben bei der Kreisumlage und einer Minderung bei der Schlüsselzuweisung im Verwaltungshaushalt nicht abgedeckt werden, die Gemeinde müsse folglich an allen Ecken und Enden sparen. Kreisrat und Bürgermeister Peter Dreier ging in seinen Ausführungen dann auf einige wesentliche Aspekte der Kreistagspolitik ein, sprach aber ausführlich und deutliche Worte zur Finanznot der Kommunen und stellte dar abschließend seine Gemeinde Hohenthann vor. Den Kreishalt 2004 nannte er unspektakulär, wobei aber Mittel- Kürzungen des Freistaates, zum Beispiel eine halbe Million Euro für den Straßenunterhalt sehr weh tun würden und auch die geringe Investitionspauschale von 7,6 Prozent lang- fristig gesehen besorgend sei. Für das Schulwesen seien vom Kreis 16,8 Millionen Euro eingeplant, wobei vor allem durch die R6 enorme Kosten für den Kreis entstanden. So wurden rund 15 Mio für Realschul-Erweiterungen aufgewandt, eine weitere Erweiterung in Vilsbiburg stehe jedoch bereits wieder an. Eine positive Lösung sehe er in der geplanten Zweigstelle der Realschule Ergolding am Standort der früheren Förderschule in Landshut. Kurz ging er auch auf den Stand bei der zukünftigen Müll- Entsorgung ein; die Freien Wähler hätten hier eine mechanisch-biologische Variante bevorzugt, die Arbeitsplätze in der Region geschaffen hätte und eine innovative Lösung gewesen wäre. Offen sei aktuell immer noch die Frage nach dem Standort für die Umladestation. Als "gute Lösung" bezeichnete Peter Dreier den nun beschlossenen Berufsschulzweckverband, bei dem nach schwierigen Verhandlungen der Kreis zukünftig ein ganz anderes Mitspracherecht besitze.

Ausführlich beschäftigte er sich anschließend mit der Finanznot der Kommunen. Bei den Gewerbesteuereinnahmen müsse man dramatische Rückgänge hinnehmen und in dieser Situation waren die Finanzausgleichsverhandlungen mit dem Freistaat schlicht enttäuschend, so Dreier. Ministerpräsident Stoiber verschiebe die Verschuldung runter auf die Rücken der Kreise und Gemeinden, Kürzungen bei Zuwendungen für die Abwasserentsorgung oder auch zum Straßenunterhalt trafen vor allem auch Flächengemeinden wie seine eigene heftig für den Landkreis und die Gemeinden bedeute das etwa 1,7 Millionen Euro weniger heuer. Trotz 140 Millionen Euro mehr staatlicher Zuweisung an die Bezirke hätten diese die Bezirks- umlage erhöht und dies treffe vor allem wieder Kreise und Gemeinden.

Auch beim nun in der Verfassung verankerten Konnexitätsprinzip umgehe die bayerische Staatsregierung dies wo nur möglich, so etwa bei der einzuführenden neuen kaufmännischen Buchführung. Bayern gebe keinen Stichtag vor, die Kommunen blieben auf den Mehraufwendungen für neue Software oder Schulungen sitzen. "Welche Soforthilfeprogramme für die Gemeinden wären nun denkbar", lautete die Frage. Peter Dreier erläuterte hierzu, dass er sich in einem Brief an den zuständigen Staatminister und die lokalen Landtagsabgeordneten gewandt habe, wo er die Abschaffung der Solidarumlage forderte, die auch die Gemeinden stark belaste. Keinerlei Antwort habe er von den lokalen Abgeordneten erhalten. Des weiteren müsste auch die Besteuerung der Großkonzerne wieder geändert werden, gerade viele Landkreisgemeinden hätten hierunter besonders zu leiden.

Abschließend resümierte Peter Dreier hierzu, dass der Staat die Gemeinden im Regen stehen lasse, indem er wieder einmal alles auf die Kommunen und letztlich auf die kleinen Bürger abwälze. Am Schluss seiner Ausführungen stellte er noch einige aktuelle Projekte und Probleme seiner Heimatgemeinde Hohenthann vor, so

die fertig gestellte Ortsdurchfahrt und den neuen Bauhof, den man nicht selber gebaut haben, sondern langfristig anmietete.

17.04.04 Beteiligung an der Aktion Saubere Landschaft Treffen um 8.30 am Schrottplatz in Hohenthann

04.04 Besichtigung der Brauerei in Hohenthann

Geplant und leider wegen Terminüberschneidungen entfallen.

20.3.04 Weinfest der Freien Wähler in Hohenthann

Impressionen



Männerwirtschaft ....





Probieren geht über Studieren!

01.03.04

Internetschulung für Mitglieder der FW in Hohenthann



15 Teilnehmer erleben das Internet

Kids inklusive mit Papa

28.2.04 KREISRAT RUDI ZIEGLMAYER AUS HOHENTHANN wurde kürzlich Mitglied bei den Freien Wählern. Dies war Anlass dafür, die Aufnahme in die Kreistagsfraktion der Freien Wähler im Landkreis Landshut zu betreiben. Für ihn eine logische Konsequenz aus den sehr guten bisherigen Efahrungen einer guten Zusammenarbeit.,Ich fühle mich hier sehr wohl, anerkannt, gut informiert und möchte deshalb langfristig in dieser Fraktion mitarbeiten", so Rudi Zieglmayer bei seiner Aufnahme.



Fraktionssprecher Hans Weinzierl und alle anderen Kreisräte der Freien Wähler zeigten sich sehr erfreut über die Mitarbeit eines jungen und sehr engagierten Kreisrates. "Dies ist eine Bestätigung für die hervorragende Arbeit unserer Fraktion", so Fritz Wittmann, "und gleichzeitig ein gutes Signal für die Zukunft". Mit einem Handschlag zwischen dem Fraktionssprecher und Rudi Zieglmayer wurde die Aufnahme in die Fraktion besiegelt.

01.01.04 Aktueller Mitgliederstand: 47 Personen

30.12.03 Fraktion der Freien Wähler besichtigt die Realschule in Oberronning



Rottenburg/Oberroning. Die Fraktion der Freien Wähler hielt kürzlich an der Realschule der Salesianerinnen in Oberroning eine Fraktionssitzung ab und besichtigte bei dieser Gelegenheit die Schule, wobei Rektor Andreas Dillinger und Oberin Schwester Beata Jäger die Politiker empfingen und sie durch die Schule führten.

Der Landkreis Landshut, als Sachaufwandsträger der Realschulen, hat in den letzten Jahren viel Geld in seine Schulen investiert. Unter anderem wurden aufwändige Erweiterungen an den Realschulen in Vilsbiburg, Rottenburg und Ergolding mit Gesamtkosten von über 15 Millionen Euro durchgeführt. Den Anlass hierzu liefert die Einführung der R 6 an den Realschulen. Dies bedeutet, dass anstatt bisher vier künftig sechs Jahre Schulzeit in der Realschule bis zum Realschulabschluss zu leisten sind.

Damit steigen natürlich die Schülerzahlen ganz erheblich an, teilweise um 50 Prozent und mehr. Kreisrat Helmut Haider, Bürgermeister von Vilsbiburg, berichtete über erneute Erweiterungspläne an der Realschule Vilsbiburg. Derzeit plane man eine Erweiterung um sechs Klassenräume auf Stand 30 Klassen. Kreisrätin Christa Popp aus

Pfeffenhausen merkte dazu an, dass die Vilsbiburger Realschule mit über 1000 Schülern viel zu groß werde.

Peter Dreier, Kreisrat aus Hohenthann, stellte die Frage, ob diese Erweiterung denn überhaupt ausreichend sei, um die zu erwartenden Schüler unterzubringen. Kreisrat Fritz Wittmann machte in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass aus seiner Sicht, bevor man weitere Entscheidungen zur Erweiterung von Schulen treffe, eine genaue Bedarfsanalyse erstellt werden müsse. Dies sei notwendig, um "Fehlplanungen" zu vermeiden. Schließlich kenne man die für die Realschule entscheidenden Geburtenzahlen schon zehn Jahre im Voraus. Vom Fraktionssprecher der Freien Wähler, Kreisrat Hans Weinzierl aus Rottenburg, wurde darauf hingewiesen, dass der im Kreistag eingebrachte Antrag auf eine fundierte Bedarfes-Analyse für den gesamten Landkreis die Zustimmung des Kreisausschusses gefunden habe.

Die einzige Realschule in kirchlicher Trägerschaft im Landkreis Landshut, die Realschule der Salesianerinnen in Oberroning, hat sich räumlich auf die R 6 bereits bestens vorbereitet. Dass dies gut gelungen ist, davon konnten sich die Kreisräte bei einer Führung durch die Klosterschule überzeugen. Die Oberin, Schwester M. Beata Jäger und der Schulleiter Andreas Dillinger, präsentierten in beeindruckender Weise ihre Schule, in der über 360 Schüler unterrichtet werden. Die Schule der Salesianerinnen in Oberroning verfügt auch über ein Tagesheim mit Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung.

Steilvertretender Landrat Hans Leipold wies darauf hin, dass die kirchliche Trägerschaft für den Landkreis eine große Entlastung bedeute. Investitionen würden mit staatlicher Unterstützung vom Träger geleistet und müssten nicht vom Landkreis finanziert werden. Allerdings leistet der Landkreis für die laufenden Kosten des Schulbetriebes eine wichtige Förderung pro Schüler und Schuljahr. Vom Fraktionssprecher der Freien Wähler, Hans Weinzierl, wurde dazu erklärt, dass diese pauschale Förderung in diesem Jahr auf 400 Euro erhöht wurde. Dieser Betrag ist in allen Schulen gleich hoch. Allerdings, so Hans Weinzierl, dürfe die Schulpolitik nicht an Gemeinde oder Landkreisgrenzen enden, wie dies derzeit leider der Fall sei. Gerade an einem Schulort an der Landkreisgrenze führe dies zu einer völlig unausgewogenen Finanzierung

#### 14.12.03 Weihnachtsfeier für Senioren, Hohenthann Bräustüberl 14.00 - 17.00 Uhr



Die Weihnachtsfeier, war sehr gut besucht und unsere Gäste sehr zufrieden. Die Kosten trugen die FW.



Die Mitglieder der Freien Wähler hatten bei der Bewirtung alle Hände voll zu tun.

24.11.03 Jahreshauptversammlung der Freien Wähler im Gasthaus Vilser, Hohenthann.

2. Vorsitzende Rosemarie Buchner trug in Vertretung das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vor. Dies wurde einstimmig genehmigt. Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder Herrn Heinrich und Herrn Metzenauer bat die Vorsitzende die Anwesenden sich von den Plätzen zu erheben. In ihrem Rechenschaftsbericht ging die Vorsitzende Andrea Weiß auf die Aktionen im abgelaufenen Vereinsjahr ein. Sie erwähnte die Weihnachtsfeier im Dezember 2002 für die Senioren im Bräustüberl, die sehr gut besucht war. Das Treffen mit den Freien Wählern aus den umliegenden Ortschaften, bei dem von der Basis her neue Strukturen aufgebaut werden sollten, um vor Ort schnell agieren zu können. Im Juni 2003 wurde ein Stammtisch in Andermannsdorf abgehalten, wobei hier das neue Pfarr- und Jugendheim, das neue Baugebiet und in Eberstall der neu geplante Gehweg besichtigt wurde. Im Juli 2003 wurde ein Stammtisch in Schmatzhausen abgehalten, wobei hier das neue Regenrückhaltebecken, den Bereich der Bushaltestelle und der neu gestaltete Kirchenaufgang besichtigt wurde. Bei den Landtags- und Bezirkstagwahlen im September erzielten die Freien Wähler in unserer Gemeinde ein sehr gutes Ergebnis, in anderen Bezirken sei das nicht so gewesen, was dazu führte, dass der Sprung in den Landtag nicht geschafft wurde.

Kassier Erich Vilser legte in seinem Kassenbericht die Einnahmen und Ausgaben dar. Er meinte um das noch vorhandene Defizit von den Wahlen auszugleichen sind Spenden jederzeit willkommen. Von den Kassenprüfern Richard Limmer und Max Bayer jun. wurde eine einwandfreie Kassenführung bestätigt. Dem Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig zugestimmt.

Die Vorsitzende ging auf die Planung für die kommenden Monate ein. Heuer findet die Weihnachtsfeier für die Senioren am Sonntag, den 14.Dezember statt, um allen Senioren der Gemeinde die Möglichkeit zur Teilnahme zu geben. Es wird wieder die Mühlen Musi aus Schmatzhausen die Veranstaltung musikalisch umrahmen. Am 20. März 2004 findet das alljährliche Weinfest im Feuerwehrhaus in Hohenthann statt.

Die Vorsitzende bat nun Bürgermeister Peter Dreier ein paar Worte an die Versammlung zu richten. Er ging unter anderem auf die immer bedrohlicher werdende Finanznot der Gemeinden ein. Die beim Wahlkampf 2002 gesetzten Ziele der Freien Wähler konnten schon ein Grossteil ausgeführt werden. Sprich Ortsdurchfahrt Hohenthann, Bushaltstelle Schmatzhausen, Geh- und Radwegausbau Türkenfeld-Hohenthann, und Planung Andermannsdorf-Eberstall.

Bürgermeister Dreier und die Vorsitzende Andrea Weiß wünschten noch allen Anwesenden Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.



O8.09.03 Stammtisch der Freien Wähler Hohenthann. Die Freien Wähler trafen sich zu ihrem monatlichen Stammtisch in Schmatzhausen. Gemeinsam besichtigten sie das neue Regenrückhaltebecken, die Baustelle für das Buswartehäuschen und begutachteten die Neugestaltungen im Bereich der Kirchenanlage. Die Besichtigung wurde von fachlichen Ausführungen des Bürgermeister Peter Dreier und der Gemeinderätin und Architektin Gabriele Schwabl begleitet. Anschließend saß man im Gasthaus Brücklmeyer gemütlich beisammen und sprach über die neuen geplanten Aktivitäten der Freien Wähler. Der Stammtisch findet seit Juli 2003 einmal monatlich statt und beinhaltet immer einen Informations-Besuch einer kommunalen Einrichtung im Gemeindebereich. Dazu sind alle Bürger willkommen. Die Termine werden frühzeitig in der Tageszeitung veröffentlicht.



08.07.03

Besichtigungstour in Andermannsdorf; Treffpunkt 19.30 Uhr beim neuen Pfarr- und Jungendheim. Besichtigt werden das neue Baugebiet, das Pfarr- und Jugendheim und in Eberstall wird durch unseren Bürgermeister Peter Dreier der Gehwegausbau erläutert.



02.12.02 Jahreshauptversammlung

# Enge Kooperation vereinbart Gespräch der Freien Wähler des nördlichen Landkreises



Rudolf Huber, Hubert Aiwanger, Christa Popp, Andrea Weiß und Konrad Schweibeiger (von links).

Rottenburg. Kürzlich haben sich die Ortsvorsitzenden der Freien Wähler aus den fünf nördlichen Gemeinden des Landkreises Landshut getroffen, um Möglichkeiten für eine noch bessere Zusammenarbeit ihrer Ortsverbände auszuloten. Rudolf Huber (Neufahrn), Hubert Aiwanger (Rottenburg), Christa Popp (Pfeffenhausen), Andrea Weiß (Hohenthann) und Konrad Schweiberger (Ergoldsbach) kamen zu einem Gedankenaustausch nach Rottenburg. Dass eine Kooperation über die Grenzen der Ortsverbände hinaus nicht nur in Wahlkampfzeiten unverzichtbar ist, darüber waren sich die Vertreter der benachbarten Freie- Wähler-Gruppen einig. Neben gegenseitigen Anregungen zur Arbeit in den Ortsverbänden wurde etwa das aktuelle Thema Drogen angesprochen. Selbst wenn solche und ähnliche Probleme nicht einfach durch einen Gemeinderatsbeschluss aus der Welt zu schaffen seien, müsse man seitens der Ortsverbände versuchen, den Blick der Öffentlichkeit darauf zu lenken, um Denkprozesse in Gang zu setzen. Als Folge dieser erfolgreichen Zusammenkunft wurde vereinbart, sich im Januar auf Ebene der kompletten Vorstände erneut zu treffen, um die Zusammenarbeit auf eine breite Basis zu stellen.

19.10.02

## Weinfest der Freien Wähler Hohenthann e.V.

am 19.10.2002 Beginn: 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus



Dank der anonymen "Werbung" war das Weinfest sehr gut besucht.



Probieren geht über studieren ....



Alles was Recht ist.... unser Weinspezialist Peter Ziegler



Die Brotzeiten waren heiß begehrt......Vielen Dank an die vielen Helferinnen



Mitten drin: 1. und 2. Bürgermeister, Peter Dreier und Hans Zenger

## Peter Dreier übernimmt sein neues Amt als Bürgermeister.



Wahl 2002 9.3.02

# Danke!!!

Liebe Wählerinnen und Wähler!

Für das mir am vergangenen Sonntag entgegengebrachte Vertrauen bei der Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Hohenthann, aber auch bei den Gemeinderatswahlen und bei der Wahl in den Kreistag des Landkreises Landshut möchte ich mich bei Ihnen allen sehr, sehr herzlich bedanken.



Ich bin überwältigt von diesem großartigen Vertrauensbeweis!!!

Ich freue mich auf meine bevorstehenden Aufgaben, die ich zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hohenthann und des Landkreises Landshut stets gewissenhaft ausführen werde.

Ihr Peter Dreier

## Freie Wähler in der Gemeinde Hohenthann e. V.



Für den überwältigenden Vertrauensbeweis, welchen Sie bei der Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Hohenthann unserem Kandidaten

#### Peter Dreier

sowie bei der Wahl des Gemeinderats unseren Kandidatinnen und Kandidaten entgegengebracht haben, möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken.

Folgende Mitglieder wurden in den Gemeinderat gewählt: Bartholomäus Gumplinger, Johann Gumplinger, Johann Zenger, Andrea Weiß, Gabriele Schwabl, Josef Völkl, Dr. Peter Ziegler, Georg Siegl.

Wir alle freuen uns auf die bevorstehenden Aufgaben und werden diese große Verantwortung pflichtbewusst zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hohenthann erfüllen.

Andrea Weiß

Wahl 2002

## **Unser Erfolg:**

- 1. Bürgermeister und Kreisrat Peter Dreier
- 2. Bürgermeister Hans Zenger und 8 Gemeinderatssitze



Peter Dreier: 1. Bürgermeister und Kreisrat



Bartholomäus Gumplinger



Johann Gumplinger



Johann Zenger 2. Bürgermeister



Andrea Weiß



Gabriele Schwabl



Josef Völkl



Dr. Peter Ziegler



Georg Siegl

### Wahl 2002

#### Kommunalwahl

Unser Grundsatz: Fairness und Toleranz im Wahlkampf

Zur Wahl stehen Peter Dreier als Bürgermeister- und Kreistagskandidat und 16 Gemeinderats-Kandidatinnen und Kandidaten.

## "Wann, wenn nicht endlich jetzt!"



www.fw-hohenthann.de

Ihr Team mit Peter Dreier als Bürgermeister.



Freie Wähler in der Gemeinde Hohenthann e.V. Liste 4

Mehr Infos finden Sie hier.

2002

## Max Bayer sen. wird 2. Bürgermeister

30.1.2002: Bei der Wahl - bedingt durch das Ableben des Amtsinhabers - wird Max Bayer mit 9 gegen 8 Stimmen gewählt.



Herzlichen Glückwunsch

Landshuter Zeitung vom 1.2.2002

## Max Bayer 2. Bürgermeister

Wahl war am Mittwoch bei der Gemeinderatssitzung



Bürgermeister Fritz Rauchenecker (rechts) vereidigte den neugewählten 2. Bürgermeister Max Bayer

Hohenthann. Mit einer Überraschung endete am Mittwoch abend die Wahl des 2. Bürgermeisters der Gemeinde, die nach dem Tod des langjährigen Amtsinhabers Adolf Zieglmayer notwendig geworden war.

Bürgermeister Fritz Rauchenekker stand dem Wahlausschuss vor,
dem Josef Luginger und Georg Sigl
mit angehörten. Von Gemeinderat
Dr. Peter Ziegler, Freie Wähler,
war für das Amt des 2. Bürgermeisters Max Bayer vorgeschlagen
worden, der nach langjähriger
kommunalpolitischer Tätigkeit
Ende der Legislaturperiode ausscheidet.

Für die CSU schlug Josef Luginger CSU-Vorsitzenden Waldemar Steinbring für dieses Amt vor. In der eingerichteten Wahlkabine gaben die namentlich aufgerufenen Gemeinderäte ihre Stimme ab, wobei das Ergebnis mit Spannung erwartet wurde.

Es entfielen auf Max Bayer neun, auf Waldemar Steinbring acht Stimmen, was deutlich machte, dass zwei CSU-Gemeinderäte für den Kandidaten der Freien Wähler gestimmt hatten. Bürgermeister Fritz Rauchenecker vereidigte anschließend Max Bayer als 2. Bürgermeister und hoffte auf gute Zusammenarbeit.

2001

## Erhöhung der Mitgliederzahl

Die Mitgliederzahl hat sich auf 47 erhöht

## **Politischen Aschermittwoch**

Am 28. Februar beteiligten sich die FW am Politischen Aschermittwoch im Wolferstetter Keller in Vilshofen.

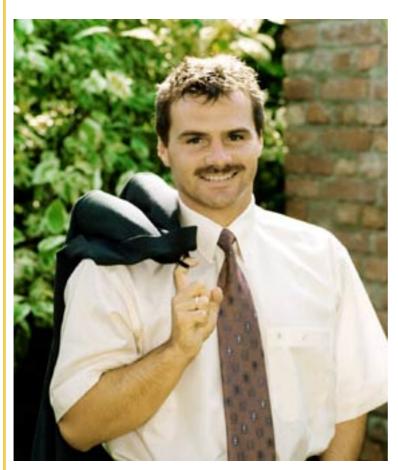
#### 1. Weinfest der FW Hohenthann

Am 24. März fand das 1. Weinfest der FW Hohenthann im Braukellerin Hohenthann statt. Die Veranstaltung war außerordentlich gut besucht.

## Nominierung des Bürgermeisterkandidaten

für die Kommunalwahl 2002 am 18.6.2001

Mit großer Mehrheit wird Peter Dreier nominiert.



Peter Dreier ist der Bürgermeisterkandidat der Freien Wähler bei der Kommunalwahl 2002

Klick hier: www.peter-dreier.de



Maximilian Bayer sen. gratuliert Peter Dreier zur Wahl.



Nach der Wahl Gruppenbild mit erweitertem Vorstand

## "Miteinander reden - wir stellen uns vor" Informationsveranstaltung im November in allen 8 Ortsteilen

## Nominierungsversammlung des Gemeinderatskandidaten.

29.11. Nominierungsversammlung des Gemeinderatskandidaten.



## 03.12. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen



1. Vorsitzende Andrea Weiß 2. Vorsitzende Rosemarie Buchner Schriftführerin Irene Bayer Schatzmeister Erich Vilser Ausschuss- mitglieder Peter Dreier Dr. Peter Ziegler Gabriele Schwabl Anton Eigner Josef Heckmair Delegierte Erich Weingart Peter Dreier Max Bayer sen. Andrea Weiß Kassenprüfer Richard Limmer Max Bayer jun.

2000

24.02.2000

Infoveranstaltung zum Thema "Die bessere Schulreform" in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat der VS Hohenthann. Referent Hr. Fritz Wenzel, Kreisvorsitzender des BLLV aus Ahrain. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und fand eine sehr gute Resonanz.

Dez.

Bei der Jahreshauptversammlung wurden unsere Gründungsmitglieder für 15 Jahre Freie Wähler geehrt.

#### 1998

#### Vorstandswahlen am 07.12.1998

1. Vorsitzende Andrea Weiß, Bibelsbach 3, 84098 Hohenthann Tel. 08784 1470

2. Vorsitzender Sebastian Meier, Flurstr.5, 84098 Hohenthann Tel. 08784 471

## Wahl 1996

## Unser Erfolg: 8 Freie Wähler im Gemeinderat



Bayer



Georg Siegl



Ursula **Beck** 



Jakob Vilser



Bartholomäus Gumplinger



Josef Völkl



Sebastian Meier



Dr. Peter Ziegler

Bürgermeisterkandidatin Ursula Beck

Die Bürgermeisterkandidatin erreicht stolze 35% der abgegebenen Stimmen.

## Wahl 1990

## Die Freien Wähler steigern ihr Ansehen

und es kommen 6 Freie Wähler in den Gemeinderat:

Jakob Vilser, Maximilian Bayer sen., Ursula Beck, Sebastian Meier, Barthl. Gumplinger und Pius Zinner.

Keine Bürgermeisterkandidatur

1985

## 12.12.1985 Vereinsgründung

"Die Freien Wähler, Gemeinde Hohenthann e.V."

1. Vorsitzender Sebastian Meier Sebastian Meier war von 1985 bis 1998 1. Vorsitzender

2. Vorsitzender Maximilian Bayer sen.

### Gründungsmitglieder:

Meier Sebastian, Bayer Max sen., Völkl Josef, Heinrich Fritz, Zinner Pius, Dichtl Anton, Vilser Jakob, Beck Ursula, Hornung Irmgard, Bayer Max jun., Hermann Roland, Ernst Peter, Weingart Erich und Gumplinger Barth.

#### 1984

## Beteiligung der Freien Wähler an der Kommunalwahl

Bürgermeisterkandidat:

Josef Völkl aus Andermannsdorf

Auf Anhieb schaffen es Jakob Vilser, Maximilian Bayer sen. und Ursula Beck in den Gemeinderat.

Die Begründer der Freien Wähler



Sebastian Meier



Maximilian Bayer

Startseite